

Georg Windlin
Riedmatt 2
6300 ZUG

02. Juni 2000

Herr
Rainer Hager
Präsident des GGR
Stadtkanzlei
6301 ZUG

Interpellation "Güselpromenade statt Seepromenade"

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Nach mehrjähriger Planung und Arbeit rückt die Seeufergestaltung dem Ende entgegen. Die Gemeinde Zug darf stolz sein eine sehr schöne Seepromenade geschaffen zu haben. Der Vorstadt-Quai und die Rössliwiese bis zur Schützenmatt sind ideale Treffpunkte für Jung und Alt, für Freizeitaktivitäten und Erholung. Vielerorts ist es vergönnt sich am Wasser im Einklang mit der Natur zu erholen. Darum sind wir alle verpflichtet zu diesem Erholungsraum Sorge zu tragen.

Doch leider gleicht unsere Seepromenade zusehends einer Güselpromenade.

Aus diesem Grund bitte ich den Stadtrat die folgenden Fragen zu beantworten:

1.
 - a) Wieviel beträgt der Abfall im Raum Seepromenade pro Jahr?
 - b) Wie gross war der zusätzliche personelle und finanzielle Aufwand im letzten Jahr, um die Seepromenade und die Blumenbeete auf der Rössliwiese sauber zu halten?
 - c) Wie ist die Entlohnung der Arbeitstruppen bei Nacht, am Wochenende und an Feiertagen?
2. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen um den Güsel (wie Flaschen, Aludosen, Sperrgut) aus dem See zu entfernen?
3. Wie steht der Stadtrat in dieser Angelegenheit zum Verursacherprinzip?
4. Werden Kontrollen durchgeführt betreffend Drogen und Alkoholkonsum bei Jugendlichen unter 16 Jahren?
Wenn ja, wie sehen die Ergebnisse dieser Kontrollen aus?
5. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen um dem Güselchaos und der Wegwerfmentalität ein Ende zu setzen?

Ich bitte Sie um eine schriftliche Beantwortung der Interpellation und danke Ihnen im voraus.

Mit freundlichen Grüssen

sig. Georg Windlin